

Ein neuer Bus zum zehnten Geburtstag

Egerkingen Die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu feierte ihr 10-Jahre-Jubiläum mit einem Fest

VON URS AMACHER (TEXT)
UND HANSRUEDI AESCHBACHER (FOTOS)

Im Jahre 2004 gründeten acht Gäuer Gemeinden die Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG). Dieses runde Jubiläum wollte gefeiert werden. Deshalb stellte ein OK um Lisa Sommer, Leiterin der Aktivierung bei der GAG, gestern Sonntag ein grosses Jubiläumstfest auf die Beine.

Geburtstagsgeschenk

Kein Geburtstag ohne Geburtstagsgeschenk. Die Genossenschaft erhielt einen neuen Personenbus und nahm in am Sonntagnachmittag in einem Festakt feierlich entgegen. Das Fahrzeug kann entweder acht Passagiere oder fünf Rollstuhlpassagiere und drei weitere Personen transportieren. Es dient dem Transfer von Bewohnerinnen und Bewohnern zwischen den Heimen in Niederbuchsiten, Oensingen und Egerkingen, aber auch für kleinere Gruppenausflüge. An die Kosten für den Kauf und den rollstuhlgängigen Umbau haben Institutionen, Firmen und zahlreiche Privatpersonen mehr als die Hälfte beigetragen, wie GAG-Geschäftsleiter Rüdiger Niederer nach dem Fest wurde zu betonen und zu danken.

Gratulationsreden

Keine Geburtstagsfeier ohne Reden. Alfons von Arx, Präsident des GAG-Verwaltungsrats, erinnerte daran, wie viele Hindernisse es seit der Gründung der Genossenschaft zu umschiffen galt. Schon beim Start bestand Handlungsbedarf bei den drei Altersheimen im Gäu. Es war klar, dass die bestehenden Heimgebäude in Oensingen, Niederbuchsiten und Egerkingen dringend saniert werden mussten. «Heute haben wir mit dem Sunnepark Egerkingen und den Roggenpark Oensingen zwei neue Alterszentren; als drittes kommt demnächst die erneuerte Stampfenmatt Niederbuchsiten dazu», zog Alfons von Arx Bilanz.

Patenschaften

Bei der Gründung der GAG standen die Einwohnergemeinden Pate. Christian Kühni, Präsident der Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu, rief die Vorgesandene sei absehbar gewesen, dass die Altersheime im Thal und Gäu in absehbarer Zeit nicht mehr genügen würden. Im Jahre 2003 bewilligten die Gäuer Gemeinden - das Thal wollte sich damals nicht beteiligen - erstmals Geld für eine zukunftsorientierte Lösung. Am 15. Dezember 2004 gründeten die acht



Verwaltungsratspräsident Alfons von Arx hielt Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre seit der Gründung der Genossenschaft.



Am Jubiläumstfest wurde auch der neue Personentransporter eingeweiht.

Gemeinden Egerkingen, Härkingen, Kestenholz, Neuendorf, Nieder- und Oberbuchsiten, Oensingen sowie Wolfwil die Genossenschaft für Altersbetreuung und Alterspflege Gäu (GAG). Die Gründungsversammlung wählte einen fünfköpfigen Verwaltungsrat: Alfons von Arx, Oberbuchsiten (Präsident), Werner Hunziker, Oensingen (Vizepräsident), Hansjörg Schürmann, Egerkingen, Karl Bürgi, Neuendorf, und Silvan Hafner, Wolfwil. Trotz grosser Belastung

sind sie an der Jubiläumstfeier noch immer tatkräftig dabei. Erst an der Versammlung 2014 wurde der VR um die zwei Mitgliedervereine Lüthi und André Grolimund aufgestockt, um den sich abzeichnenden Generationenwechsel abzufedern. Kühni lobte die Entscheidungen, welche die GAG in den zehn Jahren getroffen hat. Statt für eine Sanierung in Egerkingen votierte sie für einen Neubau. Auch der Roggenpark Oensingen konnte kürzlich den Betrieb auf-



Wie heissen die Pflanzen? – Wettbewerbe sorgten am Fest für Spannung.

nehmen. Die Stampfenmatt Niederbuchsiten wird sich neu ausrichten und sich nach einer sanften Sanierung der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz widmen.

Musikalischer Höhepunkt

Den Höhepunkt der Feier bildete der Auftritt der Gesangsschülerinnen der Musikschule Gäu unter der Leitung von Regina Tondi. Die neun jungen Frauen sangen, begleitet von Florian Baumann

am Klavier, ein Set von Songs wie «The Rose» und «You Raise Me Up, To More Than I Can Be» von Secret Garden. Dabei zeigten sie sich abwechselnd Soloparts übernahmen. Der Chor bezog auch das Publikum im Festzelt mit ein, indem er es mit bekannten Volksliedern zum Mitsingen animierte, bevor die Gesangsformation mit dem ABBA-Hit «Thank You For The Music» den kulturellen Teil abrundete.

Band Martens präsentierte «Mundart Partykracher Vol 2»

Laupersdorf Am Wochenende feierte die Band Martens die Plattentaufe ihres neuesten Werks «Mundart Partykracher Vol. 2 - 99% Bärndütsch». Im Energypark wurde den rund 130 Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit diversen Showacts geboten.

SILVANA GRELLMANN (TEXT UND BILD)

Es wird getanzt, gelacht, geklatscht und mitgeschaukelt, als die Band Martens ihr achttes Album mit dem Namen «Mundart Partykracher Vol. 2 - 99% Bärndütsch» vorstellt. «Wir freuen uns, euch unser neuestes Baby heute hier zu präsentieren», begrüsst Martin Jaggi alias Ralph Martens die Konzertbesucher. An der CD selbst habe man insgesamt ein Jahr gearbeitet, und es sei natürlich speziell, aber auch schön nun das Resultat vorstellen zu dürfen.

Neben dem Sänger, Schwyzerörgeli- und Akkordeonspieler musizieren Ursu-

la Wenk (Gesang), Pavel Sotkovsky (Gitarre und E-Cello) sowie Stefan Kuhn (Schlagzeug) seit sechs Jahren gemeinsam in der Band.

Allesamt sind Berufsmusiker, und so ist auch ein hohes Niveau ihrerseits hörbar. Und wie es der Name des Albums verspricht, lassen es die Musiker auf der Bühne ordentlich krachen. Zu den auf «Bärndütsch» interpretierten Welthits wie «Vrdamm i Lieb di», «Hello Josephine», «Dicki Meitschi» oder «Major Tom» wird ordentlich mitgefeiert. Neben den bekannten Welthits vermögen es aber auch der selbst geschriebene Song von Ralph Martens mit dem Namen «Hörgräb» oder der eher unbekannt Song «Victims of Love» von Joe Almont das Publikum mitzureissen.

Taufe mit Champagner

Nachdem die 13 Songs auf dem neuen Album vorgestellt sind, kommt der eigentliche Höhepunkt des Abends: die Taufe. Als CD-Gotti konnte die Sängerin und Schauspielerin Monika Kaelin und als CD-Götti der Saxofonist Bernhard Reichenbach alias Sergeant Miller gewonnen werden. Mit einem «Happy Birthday», einem «Zigzagge-

Zigzagge» und grossem Applaus wird die CD getauft und mit Champagner übergossen.

Anschliessend an den feierlichen Akt performen CD-Patin und CD-Pate jeweils einige ihrer eigenen Songs, bis schliesslich noch einmal die Gastgeber des Abends auf die Bühne kommen und mit Stücken aus ihrem Programm noch einmal ordentlich einheizen.

Zum grossen Finale treten alle Musiker gemeinsam auf und geben nicht weniger als drei Zugaben zum Besten. So freut sich auch Martin Jaggi: «Wir sind sehr zufrieden mit dem Abend und sind nun gespannt auf die Feedbacks, welche wir bekommen werden.»

«Ein fantastisches Gesamtpaket»

Nebst den musikalischen Showacts konnten sich die Besucher im Energypark am Buffet kulinarisch verwöhnen lassen oder sich im Tanksäulenmuseum umschauen. So hat auch ein Besucher aus Zürich das Gesamtpaket des Abends besonders gefallen: «Dieser Abend war ein Geburtstagsgeschenk für mich und alles in allem einfach fantastisch.»

Auch Kathrin Schulze aus Oensingen,



CD-Taufe mit Champagner (von links): Martin Jaggi, Stefan Kuhn, Bernhard Reichenbach (Sergeant Miller), Pavel Sotkovsky, Ursula Wenk, Monika Kaelin.

die das erste Mal an einer Plattentaufe der Band Martens dabei ist, zeigt sich begeistert: «Der ganze Abend war einfach super». Ebenfalls zum ersten Mal

dabei war Rolf Gurtner aus Bätterkinden, der allerdings sofort bestätigte: «Das erste Mal dabei, aber auf alle Fälle nicht das letzte Mal.»